

Nach Stein am Rhein mit Schiff und Bein

4. Ökumenische Sommerwanderung der Steckborner Senior:innen

(hw) 'Nass und schattig oder trocken und sonnig' war im 'Bote' vom 30. Juli zu lesen, wo es um die Vorschau zur Augustwanderung der beiden Steckborner Kirchgemeinden ging. Heute, am 3. August, stellt sich uns 25 (!) erwartungsvoll Wanderfreudigen an der Steckborner Schiffflände eher die Frage nach dem Gewitterrisiko. Dennoch sind wir zuversichtlich, hoffen, dass wir verschont werden und vertrauen auf Elisabeths «guten Draht» zu Petrus, wie bereits anlässlich der Juliwanderung bewiesen.

Wanderung mit Wetter-Risiko

Nicht wenige Ausflügler befinden sich bereits auf der pünktlich eintreffenden M/S Schaffhausen, als wir ebenfalls auf dem Kursschiff Platz nehmen dürfen. Via Hemmenhofen, Wangen, Mammern und Oehningen legen wir gegen halbzwei Uhr in Stein am Rhein an. In einem kurzen «Briefing» erfahren wir von Elisabeth, was wir von der heutigen Wanderung zu erwarten haben und legen gleich los. Sommerlich warm fühlt es sich bei der aktuellen Temperatur um 16 °C nicht gerade an, und es erstaunt deshalb, dass einige von uns nur leicht bekleidet und ohne Regenschutz mit von der Partie sind. Da scheint sich nämlich am Himmel etwas anzubahnen, was stark nach Gewitter aussieht. Kaum eine halbe Stunde unterwegs fallen die ersten Regentropfen. Und wäre da nicht die schützende Hemishoferbrücke über den Rhein, die uns als willkommener Unterstand dient, hätten wir während des etwa 20 Minuten dauernden Gewitterregens eine veritable Dusche abbekommen. Viele der laufend an uns vorbeifahrenden Radler hätte das gleiche Schicksal ereilt, hätten sie hier nicht ebenfalls einen Stopp einlegen können.

Mit einem blauen Auge davongekommen

Bald sind die letzten Regentropfen gefallen und unsere Wanderung kann bei durchgezogen blauem Himmel weitergehen. Sie führt über ebendiese Brücke, welche seit Februar 2021 bis Ende November 2022 einer gründlichen Überholung unterzogen wird. Der Blick von der Brücke in die Weite dieser Flusslandschaft und ist faszinierend; umso mehr, als sich mehr und mehr die Sonne wieder zeigt und die Landschaft etwas sommerlicher in Szene setzt. Ein kurzer Abstecher zum nahen Soldatendenkmal am südlichen Ende der Brücke scheint für einige einen Besuch wert.

Attraktive Strecke am südlichen Rheinufer

Es wird Zeit, dass sich unsere verzettelte Wandertruppe wieder zusammenfindet, was spätestens im Campingrestaurant Wagenhausen der Fall sein wird. Die Einkehr nach getaner (Wander)-Arbeit gehört ganz einfach dazu, und das gemütliche Zusammensein bei Kaffee und Kuchen (Es darf auch ein Bier sein oder ein kühlender Coupe) ist stets ein Highlight. Die restliche Wegstrecke nach Stein am Rhein via Wagenhausen verläuft sehr nahe am Wasser. Interessant, die «Taucherli» und Schwäne mit ihren Jungen zu beobachten, während hoch über dem Nordufer majestätisch die Burg Hohenklingen thront. Elisabeth, unsere Wanderleiterin, hat in der Vorankündigung nicht übertrieben, als sie diese Teilstrecke als besonders attraktiv beschrieb.

Noch verbleibt etwas Zeit bis zur Rückreise nach Steckborn, wahlweise mit der schnellen Bahn oder doch lieber auf dem gemütlicheren Wasserweg um 17.23 Uhr. Auf jeden Fall: Der heutige ökumenische Wander-Nachmittag ist trotz wetterbedingtem «Zwischenfall» wiederum, und nicht zuletzt dank der attraktiven Schifffahrt, ein voller Erfolg. Herzlichen Dank an die Adresse der Wanderleiterin, welche kurzfristig eine alternative Ersatzlösung aus dem Boden gestampft hat! Der 7. September wäre dann nach aller Voraussicht der nächste ökumenische Wandertag.